

Österreichische Post AG

SM 22Z042947 S

Lebenshilfe Region Judenburg, St. Christophorus-Weg 15, 8750 Judenburg

lebenshilfe
Region Judenburg

Stoßdämpfer

Zeitschrift des Vereins Lebenshilfe Region Judenburg
von und für Menschen
mit und ohne Beeinträchtigung

33. Jahrgang Nr. 2/26

„BarriereFREIheit“



Ein ganz besonderes Fachprojekt mit großer Wirkung!

INHALT

- 1**
Titelseite
- 2**
Vorwort
- 3**
„BarriereFREiheit“
- 4-5**
„Liebe kennt keine Grenzen“
1. Inklusionsgarde
- 6**
Werkstätte Kohlplatz
- 7**
Step by Step Übernahme
- 8**
Eröffnung Diagnostikzentrum
Besuch Sozialausschuss
- 9**
Schulkonzert
Kunstprojekt
- 10**
Stars of Styria
Neue Mitarbeiter:innen Frühstück
Gratulation LAP
- 11**
Pension
Murkauf neue Leitung
Step by Step Einstieg
- 12**
Spendenübergabe
Einladung Play World
Spende Bastelmaterial
- 13**
Besuch LH Niederösterreich
Raika Generalversammlung
Jobmesse
- 14**
Betriebliche Gesundheitsangebot
Selbstvertreter-Konferenz
„nicht allein“
- 15**
Tag der Inklusion
- 16**
Wohnhaus Zeltweg
Werkstätte Grünhübl
Werkstätte Zeltweg
- 17**
Back to School
Tag der Einsatzkräfte
- 18**
Freizeitassistenz
- 19**
Gutscheine Lebenshilfe
- 20**
Selbstvertretungskonzept
- 21**
Preisschnapsen
Rechtsberatung
- 22**
Club Connector
- 23**
Club Connector
Urlaubsaktion
Spenden
- 24**
Bistro
Impressum

Vorwort



Liebe Eltern und Angehörige, liebe Mitglieder, Förderer, Freunde und Spender:innen der Lebenshilfe Region Judenburg.

Im heurigen Jahr gibt es in der Lebenshilfe Region Judenburg einige Jubiläen an unseren Standorten zu feiern.

Den Beginn machte unsere Werkstätte Kohlplatz mit 25-jährigem Bestehen, den Bericht finden Sie auf Seite 6. Es folgen noch die Werkstätte Zeltweg mit 20 Jahren, der Neue Marktwirt mit 15 Jahren und die Werkstätte Wasendorf mit 30 Jahren. Es wird an den Standorten Einladungen zum „Tag der offenen Tür“ geben und wir freuen uns sehr, Sie zu den Feiern begrüßen zu dürfen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem Führungskräfte-Team und unseren Mitarbeiter:innen für die tolle Organisation der Veranstaltungen, die schönen Ideen, die gelebte Herzlichkeit und das gute Miteinander bedanken.

Getreu unserem Leitsatz „Gemeinsam Leben gestalten“ möchte ich mit den Berichten „BarriereFREiheit“ und „Liebe kennt keine Grenzen“ nicht nur die gelebte Inklusion festhalten, sondern auch unseren Stolz zum Ausdruck bringen mit welchem Engagement, Empathie und Innovation unsere Mitarbeiter:innen unseren Kund:innen Wünsche, Reisen und Abenteuer ermöglichen.

Einen weiteren Meilenstein haben wir mit der Eröffnung des Diagnostikzentrums erreicht. Der stetig wachsende Bedarf, insbesondere auch über die Autismusdiagnostik hinaus, hat gezeigt, wie wichtig ein erweitertes Angebot ist. Das Diagnostikzentrum ist in unserem Autismus-Zentrum untergebracht.

Auch die wunderbare Zusammenarbeit mit dem BG/ BRG Judenburg geht weiter. Im April fand die unglaublich berührende Tanzaufführung statt und wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse des gemeinsamen Kunstprojektes.

Terminvorschau:

Neuer Marktwirt „Tag der offenen Tür“, 7. Juli
Werkstätte Wasendorf „Tag der offenen Tür“, 3. September
„Fahrt ins Blaue“, 5. September
Jahreshauptversammlung, 14. Oktober

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine schöne und erholsame Sommer- und Ferienzeit.

Herzlichst Geschäftsführerin/Obfrau Sandra Rinofner

„BarriereFREIheit

Mit viel Engagement und Herz hat Birgit Unterwieser im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin für Behindertenarbeit ein außergewöhnliches Projekt umgesetzt: Gemeinsam mit Tom Schwaiger wurde ein ganz besonderer Wunsch erfüllt – eine barrierefreie Heißluftballonfahrt.

Am 18. April wurde dieser Traum Wirklichkeit und ermöglichte ein unvergessliches Erlebnis! Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Inklusion gelebt wird und individuelle Wünsche ernst genommen werden. Ein starkes Zeichen für Teilhabe, Lebensqualität und gelebte Menschlichkeit.

Wir sagen: Großartige Arbeit und herzliche Gratulation zu diesem besonderen Fachprojekt!



Versicherungsagentur Steinberger

8733 St.Marein-Feistritz

Pirschbichlweg 8

☎ 0664 / 5403350

✉ s.steinberger@stsfinanz.at

Liebe kennt keine Barrieren

Ein großes Herzensprojekt feiert die Selbstbestimmung.

Es war ein Tag voller Freudentränen, tiefer Emotionen und ein Meilenstein für die gelebte Inklusion in der Region. Im Lebenshilfe-Wohnhaus Zeltweg gaben sich das Paar Herr K. und Frau S. im Rahmen einer feierlichen freien Trauung das Ja-Wort.

Organisiert und ins Leben gerufen wurde dieses außergewöhnliche Projekt von Sarina Grillitsch, angehende Fachsozialbetreuerin für Behindertenarbeit, die die Trauung als Praxisprojekt für ihre Abschlussarbeit realisierte.



Für Sarina Grillitsch war das Vorhaben von der ersten Sekunde an eine absolute Herzensangelegenheit. Das Brautpaar lebt seit einigen Jahren gemeinsam im Wohnhaus Zeltweg und teilt eine tiefe, vertrauensvolle Beziehung. Als Herr K. vor rund ein- einhalb Jahren den Wunsch äußerte, seiner Partnerin eine freie Trauung zu ermöglichen, zögerte Grillitsch nicht. Trotz anfänglicher Skepsis und mancher Vorurteile im Vorfeld hielt sie entschlossen an der Umsetzung fest. Ihr Ziel: Den Klienten eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe, Anerkennung und die Sichtbarmachung ihrer Liebe zu ermöglichen.



Hinter dem Festtag steckte ein enormer logistischer und organisatorischer Arbeitsaufwand. Von der detailreichen Dekoration über die kulinarische Planung bis hin zur barrierefreien Kleideranprobe wurde das Brautpaar Schritt für Schritt partizipativ in alle Entscheidungen einbezogen. Da Frau S. nonverbal kommuniziert, kamen Methoden der Unterstützten Kommunikation wie Piktogramme und Bildkarten zum Einsatz, wodurch sie hochgradig selbstbestimmt dreimal ein klares „Ja“ zur Hochzeit geben konnte.



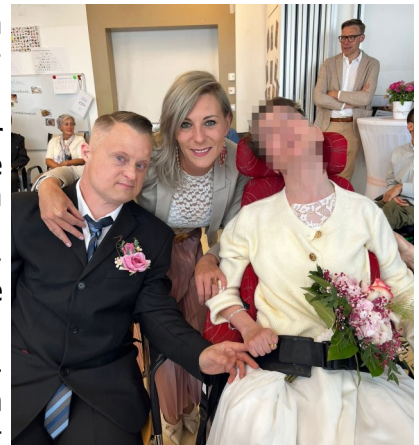
Dass dieses Großprojekt zu einem vollen Erfolg wurde, verdankt Grillitsch auch einem starken Netzwerk.

Die Standortleitung Jasmin Köck stärkte ihr in jeder Phase den Rücken und begleitete den Bräutigam sogar stolz als Trauzeugin zum Altar. Ein starker Zusammenhalt im Team half tatkräftig bei den intensiven Aufbauarbeiten und der Bewirtung. Auch die Regionalität spielte eine große Rolle.

Der Verein der Lebenshilfe Region Judenburg beteiligte sich begeistert an dem Inklusionsprojekt und sponserte die gesamte Verpflegung für das Festbankett.

Als am Nachmittag die ursprüngliche Fotografin akut ausfiel, sprang Grillitschs Schulkollegin Birgit Unterwieser kurzfristig und flexibel ein, um die magischen Momente professionell auf Bildern festzuhalten.

Geschäftsführer Reinfried Lienzer gratulierte im Namen der gesamten Lebenshilfe Region Judenburg dem glücklichen Paar ganz herzlich.



Liebe kennt keine Barrieren

Der schönste Weg

IST DER GEMEINSAME



Sogar prominente Glückwünsche erreichten das Paar: Marc Mateschitz gratulierte dem frisch vermählten Ehepaar, was insbesondere bei dem großen Red-Bull-Fan Herrn K. für riesige Begeisterung sorgte.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle für tatkräftige Unterstützung an die Kolleginnen Nicole Primas, Maria Fruhmann, Sonja Wenzl und an Luke Hübler, der in der Lebenshilfe Region Judenburg sein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert.

liebe Bettina! lieber Joaхим!
Wir wünschen Euch für Euren gemeinsamen
Lebensweg
alles erdenklich liebe und Gute!
Karl Mateschitz und
die Rote Bullen
aus Tuschl



Am Ende war dieses Fest weit mehr als eine wunderschöne Hochzeitsfeier mit Hochzeitstorte und traditionellem Brautanzug. Es war ein Paradebeispiel dafür, wie eine starke professionelle Haltung und echter Teamgeist unüberwindbar scheinende Barrieren in der Behindertenarbeit dauerhaft abbauen können.



1. Inklusionsgarde

Ein besonderer Erfolg für unsere Inklusionsgarde.

Die Inklusionsgarde der Lebenshilfe Region Judenburg hat den ersten Inklusionspokal des Bundes Österreichischer Faschingsgilden erobert!

Ein starkes Team steht hinter diesem Erfolg: In den Wohnungen Judenburg leben 14 Menschen mit Beeinträchtigung im Alter von 20 bis 76 Jahren, die mit viel Engagement, Freude und Teamgeist Teil dieser besonderen Gruppe sind.

Ein großes Dankeschön gilt unserer Trainerin Claudia Mraulak, die mit Herz und Einsatz begleitet und motiviert sowie den unterstützenden Kolleginnen Alexandra Köck und Andrea Pfister.



25 Jahre - Werkstätte Kohlplatz

Artikel aus „Unser Weißkirchen“ - Verfasser: Mag. (FH) Markus Tafelit

25 Jahre Lebenshilfe am Kohlplatz - Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Am 6. Mai feierte die Lebenshilfe Region Judenburg mit einem Tag der offenen Tür das 25-jährige Bestandsjubiläum der Tageswerkstätte Kohlplatz. Mitten in der Natur, am Weg zwischen Groß- und Kleinfeldstritz in der ehemaligen Gemeinde Eppenstein, wagte die damalige Führung der Lebenshilfe unter Obfrau Michaela Eisbacher den mutigen Schritt, hier dieses Projekt umzusetzen. Die Investitionssumme betrug damals rund 20 Millionen Schilling, um auf dem knapp 11.700 m² großen Areal den GALA-Bau, der die Begriffe Gartenbau und Landwirtschaft vereint, zu verwirklichen. Die Finanzierung gelang mit Spenden, Eigenmitteln, Landeszuschüssen und Geldern des Sozialhilfeverbandes, Architekt Heimo Wieser zeichnete für die Planung verantwortlich.

Mittlerweile ist dieser Ort mit Haupt- und Betriebsgebäude, Glashäusern und Biotop ein ganz wesentlicher Bestandteil der Lebenshilfe, an dem unter Tag immer 24 Menschen mit Behinderung Arbeit, Freude und Gemeinsamkeit finden und dies auch sehr schätzen. Daneben arbeiten noch 14 weitere disloziert.

Der angeschlossene Shop stellt Blumen und gärtnerische Produkte, Fruchtsäfte, usw. für den Verkauf bereit, mittlerweile gibt es schon einen sehr großen Kundenstock. Neben überaus zahl-



reichen Besuchern sind auch Bgm. Markus Tafelit, Gemeindevorstandsmitglied Michaela Kogler und Bgm. a.D. Helmut Maurer - als Förderer und Unterstützer von Beginn an - namens der Marktgemeinde Weißkirchen zum Tag der offenen Tür gekommen. Sie gratulierten der Standortleiterin Brigitte Rieser zu diesem gelungenen Projekt der Integration. Bereits bei der Gemeindeversammlung Anfang April wurde dem Lebenshilfeführungsteam eine Ehrenurkunde als Zeichen der Anerkennung überreicht.



Step by Step - Übernahme

Wenn Chancen wachsen: Günters Weg in den Arbeitsmarkt.

Nach einem dreimonatigen Vorpraktikum startete Günter Wilding im März 2023 gemeinsam mit der Zustellbasis Fohnsdorf der Österreichischen Post AG als Partnerbetrieb in das Projekt „Step by Step“. Sein Aufgabenbereich: die Vorsortierung von Paketen – annehmen, sortieren und für die Weiterverarbeitung vorbereiten. Schritt für Schritt konnte Günter seine Fähigkeiten ausbauen, wertvolle Erfahrungen sammeln und wichtige Schlüsselqualifikationen für den Arbeitsalltag entwickeln.

Jetzt ist es offiziell: Nach drei Jahren im Projekt wurde das Ziel erreicht – Günter Wilding wurde mit 01.03.2026 von der Post AG fix übernommen!

Günter: „Endlich einen Job! Ich freue mich sehr, dass ich mein Ziel erreicht habe. Die Arbeit macht mir Spaß, ich fühle mich im Team wohl und bin dankbar für diese Chance.“



Das Projekt „Step by Step“ verfolgt das Ziel, Menschen mit Behinderung nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren und sie optimal auf das Berufsleben vorzubereiten. Gemeinsam mit engagierten Partnerbetrieben entstehen so echte Perspektiven.

Die Geschäftsführung der Lebenshilfe Region Judenburg – Sandra Rinofner und Reinfried Lienzer – sowie Projektverantwortlicher Marco Sagmeister betonen die große Bedeutung solcher Kooperationen für nachhaltige berufliche Perspektiven. Auch seitens der Österreichischen Post AG, vertreten durch Andrea Pilz-Kapfinger, Michaela Seidlinger und Johann Klampfl, wird die erfolgreiche Zusammenarbeit und gelebte Inklusion besonders hervorgehoben.

Zu diesem Anlass gratulierten unter anderem Mario Del Medico von der Selbstvertretung sowie Ehrengäste wie Bundesrätin Gabriele Kolar, LAbg. Thomas Maier, LAbg. Robert Reif, und Bürgermeister Volkart Kienzl. Auch Vorstandsmitglied Werner Kremser sowie die Familie von Günter waren mit dabei.



Diese Erfolgsgeschichte zeigt: Inklusion funktioniert – und bereichert uns alle.

Die Zustellbasis Fohnsdorf ist ein starkes Beispiel dafür, wie gelebte Vielfalt im Arbeitsalltag aussehen kann.

Raiffeisenbank Zirbenland



Eröffnung Diagnostikzentrum

Am 16. April feierten wir einen besonderen Meilenstein: Die Eröffnung unseres Diagnostikzentrums der Lebenshilfe Region Judenburg. Gemeinsam mit zahlreichen Ehrengästen wurde dieser wichtige Schritt für die Region offiziell vorgestellt – darunter Bundesrätin Gabriele Kolar, Landtagsabgeordneter Robert Reif sowie die Bürgermeisterin von Judenburg, Mag.^a Elke Florian. Nach der Begrüßung durch Obfrau und Geschäftsführerin Sandra Rinofner sowie Geschäftsführer Reinfried Lienzer und der Vorstellung des Diagnostikzentrums durch Standortleiterin Mag. Rebecca Painold kamen im Anschluss auch die Ehrengäste mit ihren Glückwünschen zu Wort.



Seit über sechs Jahren leistet unser Autismus-Zentrum wertvolle Arbeit und begleitet mittlerweile mehr als 140 Klient:innen mit einem engagierten Team von zwölf Fachkräften. Der stetig wachsende Bedarf, insbesondere auch über die Autismusdiagnostik hinaus, hat gezeigt, wie wichtig ein erweitertes Angebot ist.

Mit dem neuen Diagnostikzentrum schaffen wir nun zusätzliche Möglichkeiten: Neben Autismusdiagnostik bieten wir künftig auch umfassende psychologische Abklärungen, etwa zu Entwicklungsstand, Intelligenz, ADHS, Depression, Angst- und Zwangsstörungen sowie Aufmerksamkeit.

Unser Ziel ist klar: Versorgungslücken schließen, Wege verkürzen und Menschen in der Region eine rasche, wohnortnahe und fundierte Diagnostik ermöglichen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, Ehrengäste und Wegbegleiter:innen und ganz besonders an jene Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken.

Sozialausschuss der Landesregierung



Wir durften Mitglieder des Sozialausschusses der Landesregierung bei uns in der Lebenshilfe Region Judenburg begrüßen. Mit dabei waren Thomas Mayer (FPÖ), Philipp Königshofer (FPÖ), Silvia Karelly (ÖVP), Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ), Klaus Zenz (SPÖ) und Robert Reif (NEOS).

Der persönliche Austausch bot eine wertvolle Gelegenheit, sowohl unsere Arbeit und Angebote vorzustellen als auch aktuelle Herausforderungen in der Behindertenarbeit aufzuzeigen und gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen.

Mit der Geschäftsführung der Lebenshilfe Region Judenburg besuchten die Vertreter der Landesregierung unser Autismus-Zentrum, die Wohnungen in Judenburg und zum Abschluss den Neuen Marktwirt.



Schulkonzert Music & More

Wir durften gemeinsam mit der Music & Arts Klasse des Gymnasiums Judenburg auf der Bühne stehen – ein Moment voller Emotionen, Kreativität und echter Begegnung.

Die Aufführung war das Ergebnis vieler besonderer Vorbereitungsschritte: Von der gemeinsam gebauten Rampe, die Inklusion ganz praktisch möglich macht, bis hin zum intensiven Tanzworkshop zum Thema Berührung – all das hat diesen Auftritt zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Besonders gefreut hat uns, dass wir auch als Ehrengäste eingeladen waren – darunter die Obfrau und Geschäftsführerin Sandra Rinofner, Geschäftsführer Reinfried Lienzer, Standortleitung der Werkstätten Fohnsdorf und Wasendorf Marco Sagmeister sowie die Selbstvertreter.

Ein großes DANKE an alle Mitwirkenden, Unterstützer:innen und Wegbegleiter:innen, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Ganz besonders möchten wir uns bei Carina Pichler-Kocher bedanken – ohne dich wäre dieser Abend so nicht möglich gewesen.



Kunstprojekt

Die Vorbereitungen für die Ausstellung in Wien laufen auf Hochtouren. Unser Künstler Wolfgang Mohorko gestaltet gemeinsam mit einer 4. Klasse des BG/BRG Judenburg ein beeindruckendes Integrationsbild für die Ausstellung. Ein tolles Beispiel dafür, wie Kunst verbindet und gemeinsam etwas Einzigartiges entstehen kann. Begleitet wird das Projekt von Prof. John Ragland BA, MSc und Prof. Günter Steiner.

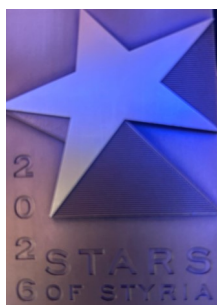


Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Stars of Styria

Zum wiederholten Male wurde die Lebenshilfe Region Judenburg zu der Veranstaltung „Stars of Styria“, von der WKO Steiermark, eingeladen.

Unsere Kollegin Lena Rattinger wurde für ihre hervorragenden Leistungen während ihrer Lehrzeit ausgezeichnet. Mit viel Engagement, Motivation und Einsatz hat sie sich diese Ehrung verdient.



Wir sind stolz auf diese tolle Leistung und freuen uns, Lena weiterhin in unserem Team zu haben.

Zur Auszeichnung „Stars of Styria“ gratulierten Obfrau/GF Sandra Rinofner, GF Reinfried Lienzer und Lehrlingsbeauftragter Gernot Lammer ganz herzlich.

Frühstück mit neuen Mitarbeiter:innen



Im Neuen Marktwirt der Lebenshilfe Region Judenburg fand unser Mitarbeiter:innen-Frühstück gemeinsam mit Obfrau/Geschäftsführerin Sandra Rinofner statt. In gemütlicher Atmosphäre gab es die Möglichkeit, sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam gut in den Tag zu starten.

Wir freuen uns sehr, unsere neuen Kolleg:innen im Team begrüßen zu dürfen!

Gratulation Lehrabschlussprüfung

Die Geschäftsführung der Lebenshilfe Region Judenburg, Standortleitung Brigitte Rieser und Lehrlingsbeauftragter Lukas Berger gratulieren Julia Pletz ganz herzlich zur erfolgreich bestandenem Abschlussprüfung zur Restaurantfachfrau.

Das Team der Lebenshilfe Region Judenburg wünscht Julia für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Freude.



Neuer **M**arktwirt



Pension

Wir dürfen uns von Elisabeth Mom-Kreutzer von der Berufsausbildungsassistenz (BAS) verabschieden. Zum wohlverdienten Ruhestand gratulierten im Namen der gesamten Lebenshilfe Region Judenburg, Geschäftsführer Reinfried Lienzer und Standortleitung Sabine Höller.

Danke für dein großes Engagement und die vielen gemeinsamen Jahre.

Neue Leitung im Murkauf

Nah & Frisch Murkauf – Regionalität, Inklusion und Vielfalt im Herzen von Murdorf.

Wir freuen uns sehr, Monika Pejic als neue Filialleiterin beim Nah & Frisch Murkauf begrüßen zu dürfen! Für ihre neue Aufgabe wünschen wir ihr viel Erfolg, Freude und einen guten Start im Team.

Besuchen Sie den Nah & Frisch Murkauf und entdecken Sie, wie Regionalität, Genuss und soziales Engagement Hand in Hand gehen. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie nicht nur regionale Produzenten, sondern auch gelebte Inklusion in unserer Region.



Oder lassen Sie sich mit köstlichen Brötchen oder Platten verwöhnen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag 7:00-17:00 Uhr
 Dienstag 7:00-13:00 Uhr
 Mittwoch 7:00-17:00 Uhr
 Donnerstag 7:00-13:00 Uhr
 Freitag 7:00-17:00 Uhr
 Samstag 7:30-12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Nah&Frisch Murkauf

Step by Step - Einstieg



Erfolgreicher Einstieg ins Projekt Step by Step.

Wir freuen uns sehr, dass Stefan Wiplinger seit dem 1.3.2026 im Rahmen des Projekts Step by Step seinen Einstieg bei der Seifenfabrik Strohmeier gestartet hat.

Ein herzliches Dankeschön an Florian und Erwin Strohmeier für die wertvolle Zusammenarbeit und die Möglichkeit, diesen Schritt gemeinsam zu gestalten.

Die Geschäftsführung, Sandra Rinofner und Reinfried Lienzer, sowie Marco Sagmeister, Projektleiter, gratulieren Stefan ganz herzlich zu diesem wichtigen Schritt und freuen sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Seifenfabrik Strohmeier.

Spendenübergabe



Gemeinsam Gutes bewirken:

Ein herzliches Dankeschön an den Club 41 Murtal für die großzügige Spende in Höhe von 1.500 Euro zugunsten der Lebenshilfe Region Judenburg. Die Spende durfte von unserer Geschäftsführung, Sandra Rinofner und Reinfried Lienzer dankend entgegengenommen werden.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Roland Rappitsch, Präsident, und Georg Melbinger, Vizepräsident, für die Unterstützung und das großartige Engagement. Mit solchen wertvollen Beiträgen können wir Menschen mit Behinderungen in unserer Region weiterhin bestmöglich begleiten und unterstützen.

Einladung in die PLAYWORLD Spielberg

Dank der Einladung von PLAYWORLD Spielberg, Steiner Helmut und Toblier Thomas durfte die Freizeitassistenz der Lebenshilfe Judenburg tolle und lustige Stunden in der Jump Area und Kids Area verbringen.



Im Anschluss gab es zur Stärkung noch ein gutes Essen in der RING RAST.

Vielen Dank für diesen großartigen Tag!

PLAYWORLD®

JOIN THE GAME.

Spende Bastelmaterial

Ein herzliches Dankeschön an die Familie Martetschläger!

Für die Vielzahl an Bastelmaterial, das dem Team im lebens.laden geschenkt wurde. Wir freuen uns sehr darüber und werden es mit viel Kreativität einsetzen.

Vielen lieben Dank für diese tolle Unterstützung.

lebens.laden



Team der Lebenshilfe Niederösterreich bei uns zu Besuch



Besuch der Lebenshilfe Niederösterreich Region Mostviertel bei uns in der Lebenshilfe Region Judenburg.

Besichtigt wurde unser Restaurant Neuer Marktwirt, die Werkstätte Grünhübl, das Wohnhaus Zeltweg, unseren Nah & Frisch Murkauf sowie die Werkstätte Fohnsdorf. Dabei wurde auch unser Projekt „Müllinsel“ vorgestellt.

Wir bedanken uns für den wertvollen Austausch und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Generalversammlung



Die diesjährige Generalversammlung der Raiffeisenbank Zirbendorf stand im Zeichen von Stabilität, regionaler Verantwortung und Zuversicht.

Für die Lebenshilfe Region Judenburg folgte Obfrau/Geschäftsführerin Sandra Rinofner der Einladung. Eine sehr gelungene Veranstaltung bei der, neben interessanten Informationen und gutem Essen, anregende Gespräche mit Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft geführt wurden.



Jobmesse

Bei 35. Jobmesse im Schulungszentrum Fohnsdorf durften M. Strohmayer und M. Pakh-Siebenbäck die Lebenshilfe Region Judenburg vertreten.

Die Informationsstand war sehr gut besucht und es gab eine Vielzahl an Gesprächen mit Interessierten.

Ein herzliches Dankeschön für die perfekte Organisation an das Team vom SZF.



**SCHULUNGS
ZENTRUM
FOHNSDORF**

Betriebliche Gesundheitsförderung

Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsangebotes waren wir gemeinsam walken – eine tolle Gelegenheit, aktiv zu sein, den Kopf frei zu bekommen und gleichzeitig den Teamgeist zu stärken. Besonders schön war auch, dass wir unsere vierbeinigen Lieblinge mitnehmen konnten.



Selbstvertretungskonferenz



Nichts ohne uns über uns.

Die Geschäftsführung der Lebenshilfe Region Judenburg, S. Rinofner und R. Lienzer begrüßten die Selbstvertreter:innen der einzelnen steirischen Lebenshilfen bei der Selbstvertreterkonferenz, die bei uns in Judenburg stattfand.

Die Selbstvertreter*innen haben vor einem vollen Vortragssaal ihre Aufgaben und Ziele vorgestellt und

dann eine Pressestunde zum Thema "inklusive Arbeitsmarkt" abgehalten. Rebecca Painold und Selbstvertreter Markus Ambroschitz stellten das Autismus-Zentrum - Lebenshilfe Region Judenburg vor. Hier werden rund 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Autismus-Spektrum unterstützt.



Informationsstelle „nicht allein“

Die Informations-Stelle „nicht allein“ gehört zur Lebenshilfe Region Judenburg und besteht seit Oktober 2013. Ins Leben gerufen wurde sie von Sandra Rinofner und dem Verein der Lebenshilfe Region Judenburg.

Das Angebot ist kostenlos.

**Die Informationsstelle „nicht allein“ ist für:
Menschen mit Behinderungen, Eltern, Angehörige**

Was ist unser Ziel?

Wir wollen Menschen mit Behinderungen und ihre Familien gut informieren.

Wir sagen Ihnen zum Beispiel:

Welche Hilfen es gibt, wo Sie Beratung bekommen, welche Einrichtungen es gibt, welche Geld-Hilfen es gibt (z. B. Familienbeihilfe), wo man Anträge findet und wie man Anträge richtig ausfüllt.

Wie können Sie uns erreichen?

Rufen Sie das Büro der Lebenshilfe Region Judenburg an:

Tel.: 03572 83295-415

Mob.: 0664 8591886 - oder - Mob.: 0664 8591883

Wichtig zum Schluss:

Wir geben Informationen weiter. Wir machen keine Beratung.

Das heißt: Wir sagen, wo es Hilfe gibt und an wen man sich wenden kann.



Der Text wurde in Leichter Sprache verfasst.

5. Mai „Tag der Inklusion“

Gemeinsam für eine saubere und offene Gesellschaft.

Der Tag der Inklusion erinnert uns daran, wie wichtig ein respektvolles, vielfältiges und barrierefreies Miteinander ist. Inklusion bedeutet, dass alle Menschen – unabhängig von ihren Fähigkeiten, Hintergründen oder Lebenssituationen – selbstverständlich dazugehören und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Unter diesem Gedanken haben die Selbstvertreter dazu aufgerufen, gemeinsam am Frühjahresputz teilzunehmen. Dieser Einladung sind die Werkstätten Grünhübl, Waisendorf, Fohnsdorf, Zeltweg und Kund:innen der Mobilen Dienste gefolgt.



Denn gemeinsam etwas zu bewegen, verbindet.

Beim Aufräumen unserer Umgebung (es wurden vor allem Zigarettenstummel, Hundesackerl und Taschentücher gefunden, und Dank des Pfandsystems sind keine Dosen oder Flaschen mehr zu finden), geht es nicht nur um Sauberkeit, sondern auch um Zusammenhalt, Verantwortung und gegenseitige Unterstützung und es geht darum, sichtbar zu werden.

Menschen mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten Seite an Seite, kommen mit anderen ins Gespräch und erleben, wie bereichernd Vielfalt ist. Jeder Beitrag zählt – ganz gleich, wie groß oder klein er ist.



Der Frühjahresputz wird so zu mehr als nur einer praktischen Aktion: Er wird zu einem sichtbaren Zeichen für gelebte Inklusion und Gemeinschaft.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben und gezeigt haben: Zusammen sind wir stärker.

Ein spezieller Dank geht dabei an die „Müllgruppe“ der Werkstätte Fohnsdorf, die täglich dafür sorgt, dass die Müllinseln der Region sauber gehalten werden.



St. Patrick's Day Feier

Im Wohnhaus Zeltweg wurde eine Motto Party zum St. Patrick's Day gefeiert. Es wurde gemeinsam getanzt, gemalt und über die Bedeutung des St. Patrick's Day gesprochen. Dazu gab es irische Köstlichkeiten, leckere Cocktails und ein bisschen irisches Flair.



Werkstätte Grünhübl



Ein besonderes Klangerlebnis für unsere Kund:innen.

Frau Manuela Hermann von „Neue Wege“ besuchte uns in der Tageswerkstätte Grünhübl und machte ein geführtes Klangbad.

Die Kund:innen der Elementargruppe konnten sich bei den verschiedenen Klängen fallen lassen und in eine tiefe Entspannung gehen.

Das Klangbad dauerte 30 Minuten, danach konnte man eine ruhige Atmosphäre in der Gruppe wahrnehmen.

Werkstätte Zeltweg

Ausflug in die Volksschule und Mittelschule Zeltweg:

Im April besuchten einige KundInnen der Werkstätte Zeltweg gemeinsam mit ihren BetreuerInnen den Schulcluster in Zeltweg. Nach dem Projekt „Back to School“, wo unsere KundInnen in der Werkstätte fleißig lernten, war es nun an der Zeit, echte Schulluft zu schnuppern.

Frau Dolschek, die Direktorin, führte uns durch die Volksschule, die Bibliothek und die Mittelschule. Wir besuchten die Kinder in den Klassen und konnten einige Eindrücke rund um die Unterrichtsgestaltung sammeln. Allen KundInnen hat der Ausflug viel Freude bereitet.



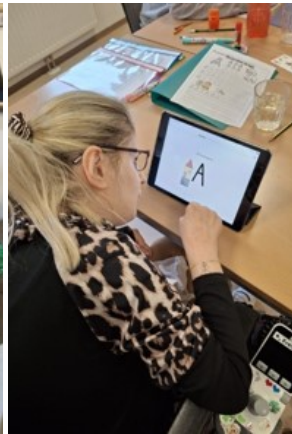
„Back to School“



Im Februar hieß es in der Werkstatt Zeltweg „Back to school“. Birgit Reiter startet mit ihrem Fachprojekt und Evelyn, Janine, Lea Sophie und Mike drückten wieder für 4 Montage die Schulbank.

Mit Freude und Fleiß waren alle dabei. Wir lernten Buchstaben, Zahlen, Mengen, über die Mülltrennung und über unsere Ernährung. Wir turnten mit Bewegungsgeschichten, bastelten Namensschilder und hatten vor allem Spaß dabei.

Da der neue Schulmontag einen so guten Anklang gefunden hat, wird er in Zukunft jede 2 Woche fortgeführt.



Tag der Einsatzkräfte

Unser Team der Freizeitassistenz besuchte mit unseren Kunden und Kundinnen den Tag der Einsatzorganisationen in Spielberg.



Sie erlebten einen abwechslungsreichen und spannenden Tag bei den Einsatzorganisationen. Ob Polizei mit ihren beeindruckenden Hunden, EKO COBRA, Bundesheer, Militärpolizei, Feuerwehr oder viele weitere Rettungskräfte – alle zeigten ihr Können und gaben interessante Einblicke in ihre Arbeit.

Besonders gefreut haben wir uns über die Begegnung mit Landeshauptmann Mario Kunasek, der sich geduldig Zeit für Gespräche und gemeinsame Selfies nahm. Ebenso begrüßte Landeshauptmann Stellvertreterin Manuela Khom unsere Gruppe.



Freizeitassistenz



Ein unvergesslicher Ausflug nach Klagenfurt!

Gemeinsam machten wir uns auf den Weg nach Klagenfurt und verbrachten einen wunderschönen Tag im Katzenkaffee sowie beim Ostermarkt rund um den Lindwurm.

Mit dabei waren unsere Kunden: Mario, Tom, Helga, Christine, Magdalena, Theresa, Daniel und Günther sowie unsere Betreuerinnen: Christa, Uschi und Birgit.

Ein ganz besonderes Highlight hat uns an diesem Tag zutiefst berührt:

Wir wurden von einem unbekanntem Pärchen im Restaurant „Frankie’s“ spontan zum Mittagessen eingeladen.

Sie haben unsere gesamte Konsumation, ca. 220 € übernommen! Wir waren sprachlos, überrascht und unglaublich dankbar für diese großzügige und herzliche Geste.

Da wir uns leider nicht persönlich bedanken konnten, möchten wir auf diesem Weg von Herzen DANKE sagen!



Günter

PIRKER

Dachdeckerei / Spenglerei / Fassadenverkleidungen

8753 Fohnsdorf Bachstrasse 32b

Tel 03573/2287 Mob 0664/3575544

mail pirker.dach@fohnsdorf.at

Gutscheine der Lebenshilfe Region Judenburg

Ob als kleine Aufmerksamkeit oder besonderes Geschenk – mit unseren Gutscheinen schenken Sie Freude und unterstützen gleichzeitig Regionalität und Inklusion.

Schenken mit **SINN & REGIONALITÄT**

Unsere Gutscheine sind das perfekte **Geschenk** für jeden Anlass! Ob zum **Vatertag, Geburtstag** oder einfach als kleine Aufmerksamkeit.



zum
Geburtstag



zum
Vatertag



zu vielen
Anlässen



mit Sinn
schenken



Die Gutscheine sind an all unseren Standorten **erhältlich und einlösbar**.

Erhältlich im
Wert von
**€ 5, € 10
oder € 20**



lebenshilfe
Region Judenburg



Einlösbar an folgenden Standorten:

-  **Werkstätte Fohnsdorf** (Kunst und Dienstleistungen)
8753 Fohnsdorf, Siemensstraße 1a
-  **Werkstätte Grünhübl** (Wäscherei)
8750 Judenburg, Robert-Stolz-Gasse 11
-  **Werkstätte Kohlplatz** (Gala-Bau, Garten und Küche)
8741 Weißkirchen in Strnk., Kohlplatz 6
-  **Werkstätte Wasendorf** (Tischlerei und Dienstleistungen)
8753 Fohnsdorf, Montessoriweg 8
-  **Werkstätte Zeltweg** (Keramik, Weberei u. Dienstleistungen)
8740 Zeltweg, Feldgasse 19
-  **Restaurant Neuer Marktwirt**
8750 Judenburg, Burggasse 73
-  **Nah&Frisch Murkauf**
8750 Judenburg, Europastraße 56
-  **Bistro Judenburg**
8750 Judenburg, Oberweggasse 18
-  **lebens.laden**
8753 Fohnsdorf, Hauptplatz 1


Regional
kaufen.
Sinnvoll
schenken.

Interesse?

Wir freuen uns
auf Ihre Anfrage!



03572 83295



office@
lebenshilfe-judenburg.at



www.lebenshilfe-judenburg.at

Überarbeitung des Selbstvertretungs-Konzepts

Für den Bereich Selbstvertretung gibt es ein Konzept. Ein Konzept ist eine Idee oder ein Plan, wie etwas funktionieren soll. Man kann auch sagen: Ein Konzept erklärt, was man machen will und wie man es machen möchte.

Ein einfaches Beispiel: Du willst einen Kuchen backen. Dein Konzept könnte beschreiben:

welchen Kuchen du machen möchtest

welche Zutaten du brauchst

wie der Kuchen aussehen soll

welche Schritte du machen musst

Ein Konzept ist: eine Idee - ein Plan - eine Erklärung, wie etwas aufgebaut oder gemacht wird. Es hilft dabei, Ordnung zu schaffen und besser zu planen.

Im Selbstvertretungs-Konzept steht auch, welche Voraussetzungen man mitbringen muss, um sich als Selbstvertreter:in bewerben zu können. Dazu gehören: Kulturtechniken, zum Beispiel ausreichende Lese- und Schreibkenntnisse und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung in verschiedensten Bereichen.

Das Konzept beschreibt auch die Aufgaben und Pflichten eines Selbstvertreters. Dazu zählen unter anderem:

die Teilnahme an Treffen mit der Assistenz der Geschäftsführung sowie direkt mit der Geschäftsführung

die Teilnahme an verschiedenen Sitzungen, zum Beispiel an Führungskräfte-sitzungen oder Vorstandssitzungen

die monatliche Durchführung von Sprechstunden an den Standorten

die Bearbeitung von Beschwerden

die Organisation und Durchführung der monatlichen Standortsprecher-Sitzungen

die Mitarbeit in der Selbstvertretungs-Konferenz der Lebenshilfe Steiermark

Dazu gehört auch die Teilnahme an verschiedene Veranstaltungen, wie zum Beispiel am Dialogtreffen von People First oder an Treffen des Monitoring-Ausschusses.

Die nächste Wahl in der Lebenshilfe Steiermark findet im Jahr 2027 statt. Gewählt wird alle drei Jahre. Die Selbstvertreter:innen der einzelnen Lebenshilfen entsenden ihre Vertreter:innen in die Selbstvertretungs-Konferenz. Dort wird auch entschieden, wer die Kund:innen der einzelnen Lebenshilfen im Selbstvertretungs-Beirat der Lebenshilfe Österreich und im Präsidium der Lebenshilfe Steiermark vertritt.

Auch wir haben unsere Wahlperiode angepasst. Damit die Wahlperioden aller zehn Mitgliedsorganisationen einheitlich sind, wurde unsere Wahlperiode von vier auf drei Jahre reduziert.

Im Frühjahr 2027 wird es daher in der Lebenshilfe Region Judenburg eine Selbstvertreter-Wahl geben. Mario und ich werden uns erneut zur Wahl stellen.

Die wichtigste Aufgabe der Selbstvertretungs-Konferenz ist, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention einzufordern und darauf zu achten, dass diese Forderungen in die verschiedenen Gesetze aufgenommen werden.

Inklusion ist kein „Nice-to-have“, sondern ein Menschenrecht. Inklusion bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können – unabhängig von individuellen Fähigkeiten, Herkunft, Geschlecht oder Alter. Vielfalt wird als normal angesehen, Barrieren werden abgebaut und jeder Mensch wird so akzeptiert, wie er ist.

Es geht um ein selbstbestimmtes Leben in Schule, Arbeit und Alltag – und dafür setzen wir uns ein.

Text: Markus Ambroschitz

„Preisschnapsen“ Gedenk-Turnier Sepp Kampf

Am 28.03.2026 war in Fohnsdorf, bei der alten Feuerwehr, das Sepp Kampf-Schnaps-Turnier. Heuer hat dieses zum 24. Mal stattgefunden. Nächstes Jahr wird es somit ein Jubiläumsturnier mit 25 Jahren geben. Dabei wird es noch ein spezielles Programm geben.

Es haben 22. Teilnehmer mitgespielt, und ich bin 14. geworden. Jeder Mitspieler hat einen Preis bekommen. Der erste Preis war 130.- Euro und eine Brettl-Jause. Es gab aber auch eine Uhr, Weißbierkrüge, Taschen und vieles mehr zu gewinnen.



In den Pausen gab es natürlich eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen oder Frankfurter-Wurstchen mit Gebäck. Es hat mir sehr gut gefallen. Nächstes Jahr spiele ich wieder mit. Ich finde es großartig, dass es solche inklusiven Veranstaltungen gibt. Jeder der Schnapsen kann ist herzlich willkommen.

Es würde mich freuen, wenn mehr Menschen mit Beeinträchtigung bei solchen Veranstaltungen dabei wären. Man muss nur motiviert und mutig sein, sich anmelden und Spaß am Spiel haben. So kann Inklusion gelebt werden.



Text: Mario Del Medico

Rechtsberatung

Mit professioneller Hilfe geht vieles einfacher:

Anträge verfassen, Bescheide verstehen, Selbstbehalte überprüfen, Beschwerden einbringen. Juristinnen und Juristen der Lebenshilfe begleiten Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Angehörigen dabei, zu ihrem Recht zu kommen.

Wir helfen bei Fragen zum Behindertengesetz wie z.B.:

Hilfeleistungen, Geld- oder Sachleistungen. Wie und wo können diese in Anspruch genommen werden, und vieles mehr.

... oder bei anderen wichtigen Fragen wie:

Finanzielle Absicherung, Anspruch auf Pflegegeld, welche Förderungen und Möglichkeiten gibt es im Alltags- oder Berufsleben, und noch vieles mehr.

Für Menschen mit Behinderung, Angehörige und auch Erwachsenenvertreter ist die Rechtsberatung **kostenlos!**

Die nächsten vorgesehenen Termine in der Lebenshilfe Region Judenburg sind:

- Mittwoch, 24.06.2026
- Mittwoch, 27.07.2026
- Mittwoch, 23.09.2026

WICHTIG: Die Inanspruchnahme ist NUR MIT VORANMELDUNG MÖGLICH!

Für die **ANMELDUNG** wenden Sie sich bitte an:

Frau Margit Strohmeyer

Mobil: 0664 88869240, Mail: m.strohmeyer@lebenshilfe-judenburg.at

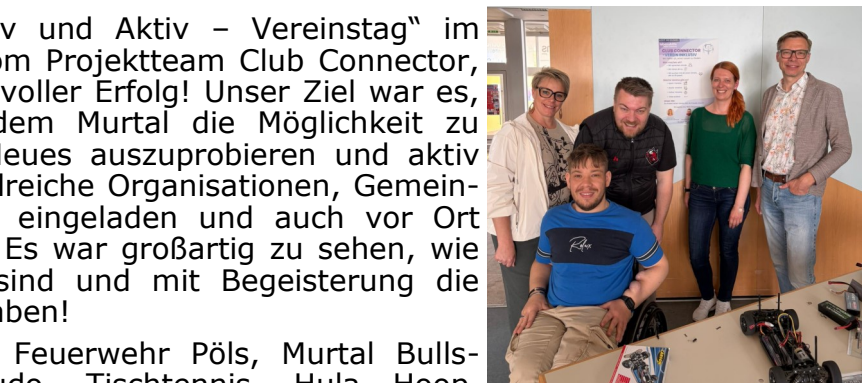
Club Connector - Verein inklusiv

Am 24. April fand unser „Inklusiv und Aktiv – Vereinstag“ im Kultursaal Pöls statt, organisiert vom Projektteam Club Connector, und wir können sagen: Es war ein voller Erfolg! Unser Ziel war es, Menschen mit Behinderung aus dem Murtal die Möglichkeit zu geben, Vereine kennenzulernen, Neues auszuprobieren und aktiv teilzunehmen. Dafür haben wir zahlreiche Organisationen, Gemeinden, Schulen sowie Einrichtungen eingeladen und auch vor Ort kräftig die Werbetrommel gerührt. Es war großartig zu sehen, wie viele Besucher:innen gekommen sind und mit Begeisterung die vielfältigen Angebote ausprobiert haben!

Mit dabei waren unter anderem: Feuerwehr Pöls, Murtal Bulls-Knittelfeld, ATUS Judenburg (Judo, Tischtennis, Hula Hoop, Schwimmen), RC Cars-Zeltweg, Mädchengarde Judenburg, Kirchenchor Weißkirchen, Kinderfreunde Pöls.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Mädchengarde mit ihrem Inklusionstanz, bei dem alle direkt mitmachen konnten. Auch die Vorführung des Judoclubs, die Mitmachstationen, die Feuerwehrfahrzeuge inklusive „Mitfahrgelegenheit“ sowie die kreativen Bastelangebote sorgten für viele strahlende Gesichter.

Auch wenn die Lustigen Steirer diesmal nicht persönlich dabei sein konnten, freuen wir uns sehr über ihre Unterstützung und die Möglichkeit, sie künftig mit Interessierten zu besuchen.



Ein riesengroßes DANKE an alle Vereine für ihr Engagement, ihre Offenheit und die herzliche Atmosphäre! Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Leidenschaft alle dabei waren.



Zum Abschluss gab es noch eine kleine Aufmerksamkeit für alle Mitwirkenden, als Zeichen unserer Wertschätzung.

LICHT INS DUNKEL

lebenshilfe
Region Judenburg





Club Connector Verein-Inklusiv

Club Connector Verein-Inklusiv ist ein Projekt, bei dem es darum geht, dass Barrieren entdeckt und abgebaut werden.

Barrieren sind Hindernisse, die Menschen dabei hindern ohne Probleme ein Leben zu führen. Das Team um Anita, Daniel und Florian, arbeitet mit den verschiedenen Vereinen zusammen, die es im Murtal gibt.

Wir rufen bei den Vereinen an, stellen ihnen unser Projekt vor, meistens ist es der Obmann, mit dem wir telefonieren. Dann treffen wir uns mit den Obmännern und schauen, ob Menschen mit Beeinträchtigung am Vereins-Leben teilnehmen können. Wir schauen, ob ein Rollstuhlfahrer in das Gebäude kommt und er auch das WC benutzen kann. Wenn es ein Aufnahme Formular gibt, schauen wir, ob es in leichter Sprache geschrieben ist, Leichte Sprache bedeutet, dass jeder Mensch alles auf dem Zettel versteht.

Wenn alle Sachen, die wir ändern mussten, gemacht worden sind, kommt der Verein auf die Seite der Lebenshilfe, wo wir eine Liste erstellt haben, wo man sehen kann, welche Vereine Inklusiv sind. Außerdem bekommen die Vereine ein Logo von

uns damit man sehen kann, dass der Vereine Inklusiv ist.

Text: Florian Eder

Urlaubsaktion Wohnverbund Fohnsdorf



Der Wohnverbund Fohnsdorf verbrachte wunderschöne gemeinsame Tage in Rovinj, Kroatien.

Highlights der Reise waren ein beeindruckender Bootsausflug zu den Brioni Inseln, der Besuch des Aquariums in Pula, Stadtbesichtigungen in Rovinj und Bale Vale sowie entspannte Stunden beim Schwimmen in der Wellness-Oase am Campingplatz.

Wir freuen uns über jede Spende!



Zahlen mit Code

Wenn Sie die Lebenshilfe Region Judenburg unterstützen möchten, können Sie dies ab sofort ganz einfach mit QR-Code oder IBAN:
AT70 3836 8000 0001 1700

Die Lebenshilfe Region Judenburg unterstützt mehr als 180 Menschen mit Beeinträchtigung und deren Angehörige bei der Bewältigung ihres Lebensalltages. Überwiegend werden die vielfältigen Angebote der Lebenshilfe aus Mitteln der öffentlichen Hand finanziert. Für die Entwicklung und Realisierung neuer Projekte und Unterstützungsleistungen sind wir jedoch auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen!

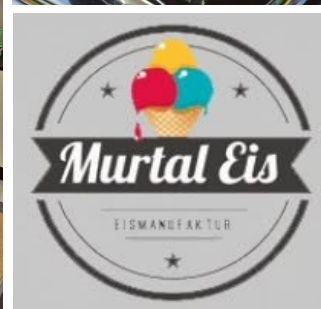
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Hierfür sind die Angabe von Vor-/Zuname und Geburtsdatum erforderlich.



Lebenshilfe Region Judenburg Verein
ZVR: 253064675
St. Christophorus Weg 15, 8750 Judenburg

Bistro



Immer wieder neue Torten-Kreationen für die gemütliche Kaffeepause wie Erdbeer-Joghurt-Buttermilch-Torte, für sonnige Tage, köstliches Eis von „Murtal-Eis“ oder für den kleinen Hunger pikante heiße Brötchen oder Toast.

Wir sind für euch da.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Lebenshilfe Region Judenburg Verein,
Obfrau/GF Sandra Rinofner
St. Christophorus-Weg 15, 8750 Judenburg
www.lebenshilfe-judenburg.at

Stoßdämpfer Redaktion:

Martina Pákh-Siebenbäck
☎ +43(0)3572 83295 415
☎ +43(0)664 8591 882
verein@lebenshilfe-judenburg.at
ZVR-Zahl: 253064675

Kund:innenberichte kursiv/nicht korrigiert:

Markus Ambroschitz, Mario Del Medico, Florian Eder

Berichte:

Sandra Rinofner, Mag. (FH) Markus Tafeit, Jana Wurm
BA, Uwe Ammer, Michaela Tragner, Josefine Sundl,
Sarina Grillitsch, Martina Pákh-Siebenbäck

Auflage: 1.000 Stück

Bild: freepik

Schöne Ferien

